



## Netzwerk für einheimische erneuerbare Energie

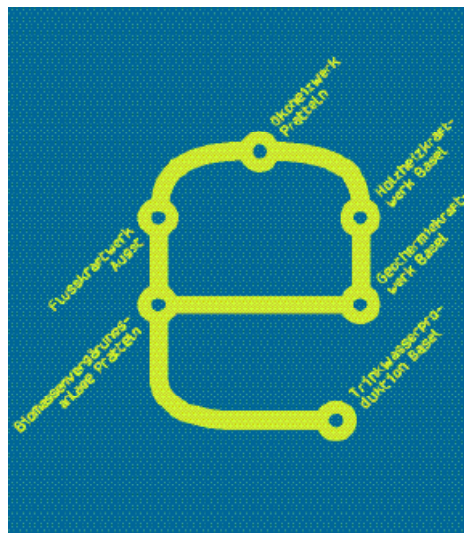
Die EBL und die IWB haben als Schrittmacher für die Energiezukunft den Verein «Energie Zukunft Schweiz» gegründet mit dem Ziel, die Bedeutung der erneuerbaren Energie im Bewusstsein der Bevölkerung besser zu verankern. Führungen auf der «Linie-e» durch bestehende oder entstehende Produktionsanlagen in der Region sollen dieses Bewusstsein noch vertiefen.

In der Nordwestschweiz findet sich auf engstem Raum eine Vielzahl unterschiedlicher Anlagen für die nachhaltige Produktion einheimischer erneuerbarer Energie. An diesen Anlagen, die sich im Stadium der Planung, im Bau oder bereits erfolgreich im Betrieb befinden, sind die Industriellen Werke Basel (IWB) und die Elektra Baselland Liestal (EBL) entweder beteiligt oder sie betreiben sie selber. «In diesen Anlagen werden praktisch alle nicht fossilen Brennstoffe zur Wärme- oder Stromerzeugung genutzt», erklärt Urs Steiner, Geschäftsführer der EBL, «nämlich Wasser, Sonne, Wind, Holz, Biomasse sowie Erd- und Umgebungswärme.» Er nennt nur einige: Die Flusskraftwerke Birsfelden und Augst, die Kleinwasserkraftwerke an der Birs, die Biomasseanlage und das Ökoheizwerk in Pratteln, das geplante Holzkraftwerk und das Geothermiekraftwerk in Basel bis hin zu den zahlreichen Photovoltaikanlagen. «Es gibt in der Schweiz kaum Energieversorgungs-Unternehmen, die einen ähnlich grossen und vielfältigen Energiepark ausweisen können», sagt er stolz. «Diese «neuen» Energieträger leisten zwar erst einen bescheidenen Anteil zur Deckung des Energiebedarfs, aber ihr Potenzial ist längst noch nicht ausgeschöpft, und sie werden eine stets wichtigere Rolle spielen.»

### Energie Zukunft Schweiz

Die langjährige Erfahrung im Bau und Betrieb von zukunftsweisenden Energieproduktionsanlagen hat die IWB und die EBL nun bewo-

gen, das gemeinsame Projekt «Energie Zukunft Schweiz» zu lancieren. «Das erarbeitete Know-how soll gebündelt, mit weiteren Wissensträgern koordiniert und der Öffentlichkeit sowie Fachleuten zugänglich gemacht werden», führt dipl. Umwelt-Natw. ETH Aeneas Wanner aus, der Geschäftsleiter dieser neuartigen Plattform, die mit ihren Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen wohl bald überregionale Bedeutung haben und national und international eine Vorreiterrolle spielen wird. «Wir wollen ein Kompetenzzentrum für erneuerbare Energie werden und somit den technologischen Fortschritt



Urs Steiner, Geschäftsführer EBL und Präsident des Vereins «Energie Zukunft Schweiz», und dessen Leiter Aeneas Wanner (v.l.).

### Mit «Linie-e» durch den Energiepark NW-Schweiz

Die «Linie-e» mit bisher sechs Stationen ist eine Besichtigungs- und Informationstour, die einem interessierten Publikum die innovativsten bestehenden oder im Bau befindlichen Anlagen von IWB und EBL zugänglich macht. Bei verschiedenen Führungen, die den Stand des Wissens und die Bedürfnisse der Interessenten berücksichtigen, werden das Geothermiekraftwerk Basel, das Holzkraftwerk Basel, das Ökoheizwerk Pratteln, das Flusskraftwerk Augst, die Biomassenvergärungsanlage Pratteln sowie die Trinkwasserproduktion Basel vorgestellt. «Energie-Tickets» gibt es ab August 2006 unter [www.linie-e](http://www.linie-e).

fördern.» Dies beinhaltet unter anderem den Aufbau von Netzwerken für Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die Bildung eines Pools von Fachreferenten und – nicht zuletzt – Besichtigungs- und Informationsangebote für die breite Öffentlichkeit. Ein erstes Projekt in dieser Richtung wird ab kommenden August startklar sein: die so genannte Linie-e oder Energie-Linie (siehe Kästchen). «Auf dieser Schiene bieten wir bald Veranstaltungen mit Event-Charakter, um das Publikum von den mittel- und langfristigen Möglichkeiten nachhaltiger Energieerzeugung zu überzeugen.» ■

ENERGIE  
ZUKUNFT  
SCHWEIZ



Energie Zukunft Schweiz  
Margarethenstrasse 40 • 4002 Basel  
info@energiezukunftschweiz.ch

[www.energiezukunftschweiz.ch](http://www.energiezukunftschweiz.ch)